

II- 3817 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
 XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 28. Nov. 1974

No. 1885/1

A n f r a g e

der Abg. Dr. Kaufmann, Ing. Letmaier  
 und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
 betreffend Internationale Skiflugwochen am Kulm 1975

Beim 28. Internationalen Skikongreß, welcher vom 26. bis 29. Mai 1971 in Opatja/Jugoslawien, tagte, wurde beschlossen, ab 1972 Weltmeisterschaften im Skifliegen einzuführen.

Nach Planica (1972) und Oberstorf (1973) wird der steirische Kulm der dritte Austragungsort einer Skiflug-Weltmeisterschaft sein.

Seit den Umbauten des Kulmberges im Jahre 1952 ist das "Kulmfliegen" zu einer dauernden Einrichtung geworden, deren völkerverbundener Charakter die besten Sportler aus allen skifahrenden Nationen zusammengeführt hat. Nach den FIS-Beschlüssen gehört die Kulm-Schanze in Bad Mitterndorf zu jenen 6 Skiflugschanzen, die für derartige Veranstaltungen genehmigt wurden. Weitere Flugschanzen dürfen nicht mehr gebaut werden.

Der Landessportreferent von Steiermark, Landeshauptmannstellvertreter Franz Wegart, hat bereits im Oktober 1972 mit dem Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst Kontakt aufgenommen und gebeten, daß für diese Veranstaltung Budgetmittel zur Verfügung gestellt werden. Dieses Schreiben wurde am 3.1.1973 dahingehend beantwortet, daß der Herr Bundesminister es bedaure, zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Zusage hinsichtlich der Budgetmittel des Jahres 1975 geben zu können und solle darüberhinaus dieses Projekt der Österreichischen Bundessportorganisation zur Kenntnis gebracht werden.

Landeshauptmannstellvertreter Franz Wegart hat anlässlich der Eröffnung des Steirischen Herbstes 1973 mit Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst über dieses Projekt neuerlich gesprochen und wurde erklärt, daß eine Förderung deshalb nicht möglich sei, weil das Skifliegen keine echte sportliche Veranstaltung darstelle.

Anlässlich des Aufenthaltes von Landeshauptmannstellvertreter Wegart am 27.11.1973 hat Herr Bundesminister für Unterricht und Kunst auf

- 2 -

Grund der neu vorgelegten Kostenvoranschläge für die Sanierung der Kulm-Schanze die Bereitwilligkeit zur Förderung erklärt, soferne der Finanzminister beim nächsten Budgetüberschreitungs-gesetz einen Betrag von 2,5 Mio S einbaut, diesen dem Kulm-Komitee für die Sanierung der Kulm-Schanze zur Verfügung zu stellen.

Im Sinne dieses Gespräches wurde sodann auch an den Herrn Finanzminister diese Bitte herangetragen und um Bereitstellung dieser Mittel gebeten. Bei einem persönlichen Gespräch zwischen Finanzminister Dr. Androsch und Landeshauptmannstellvertreter Wegart teilte der Herr Bundesminister mit, er sehe sich mit Rücksicht darauf, daß die Landessportorganisation für Steiermark sich gegen eine Förderung dieser Veranstaltung ausgesprochen habe, nicht in der Lage, die Schifflugweltmeisterschaft 1975 vom Bund mitzufördern.

Der Landessportrat für Steiermark hat in Abänderung seines ursprünglichen negativen Beschlusses im Mai 1974 beschlossen, nicht mehr gegen den Umbau der Kulm-Schanze im Zusammenhang mit der Schifflugweltmeisterschaft 1975 bzw. gegen eine Subventionierung durch Bund und Land zu sein. Von diesem Beschluß wurde auch die Bundessportorganisation in Kenntnis gesetzt, weshalb der Sportreferent der Steiermärkischen Landesregierung, Landeshauptmannstellvertreter Wegart mit Schreiben vom 7.4.1974 unter Zugrundelegung des Beschlusses des Landessportrates neuerlich an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst herangetreten und gebeten hat, daß auch eine Förderung durch den Bund ins Auge gefaßt werde.

Hiezu teilte der Herr Bundesminister mit, daß er sich nicht in der Lage sehe, den von der Österreichischen Bundessportorganisation vorgeschlagenen Jahresplan 1974 abzuändern, um dadurch Mittel für diese Veranstaltung freizumachen. Überdies könnte sich auch die Österreichische Bundessportorganisation nicht bereitfinden, die Veranstaltung in den Sportvorschlag für 1975 aufzunehmen. Das Exekutivkomitee der Österreichischen Bundessportorganisation hätte jedoch keinen Einwand, wenn die Veranstaltung aus anderen Bundesmitteln, nicht jedoch aus Sportförderungsmitteln, gefördert werde.

Die Steiermärkische Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 20.5.1974 neuerlich den Landessportreferenten beauftragt, mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst Kontakt aufzunehmen, daß doch

- 3 -

noch eine Förderung für diese Skiflugweltmeisterschaft anteilmäßig in Aussicht genommen werde. Dieses Schreiben wurde am 28.6.1974 vom Herrn Bundesminister dahingehend beantwortet, daß nach neuerlicher Befassung der Österreichischen Bundessportorganisation dieselbe keiner Abänderung der seinerzeit gefaßten Beschlüsse über die im Jahre 1975 zur Subventionierung vorgeschlagenen Sportgroßveranstaltungen zustimme und auf Grund der Richtlinien für die Erstellung des Budgetvoranschlages 1975 auch keine zusätzlichen Mittel auf dem Förderungssektor zu erwarten seien.

Da diese Veranstaltung weit über den örtlichen und auch über den Rahmen des Landes Steiermark hinausgeht, hat die Steiermärkische Landesregierung in ihrer Sitzung vom 8.7.1974 den Beschluß gefaßt, dem Organisationskomitee Kulm für die in der Zeit vom 16. bis 19.3. 1975 stattfindende 3. Skiflugweltmeisterschaft am Kulm einen Förderungsbeitrag in Höhe von S 2,5 Mio zu gewähren, wovon 1 Mio bereits flüssig gestellt wurde.

Außerdem wurde im Landesvoranschlag 1975 ein weiterer Förderungsbeitrag in Höhe von S 1,5 Mio vorgesehen.

Das Organisationskomitee Kulm hat nun neuerlich mit der Bundessportorganisation Kontakt aufgenommen und um Unterstützung gebeten, daß auch seitens des Bundes eine Förderung in Höhe von S 1,5 Mio gewährt wird, da dieser Betrag für die Errichtung des unbedingt erforderlichen Windverbaues benötigt wird. Es haben allein die Planungskosten für die Errichtung des Windverbaues einen Betrag von S 300.000,- erfordert und ist für die Errichtung ein weiterer Betrag von S 700.000,- notwendig.

Auf Grund des aufgezeigten Sachverhaltes richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e:

Sind Sie bereit, auf Grund der Bedeutung dieser Veranstaltung der "Kulmorganisation" eine finanzielle Förderung zu gewähren, zumal Österreich durch die Eurovisionssendungen in den Mittelpunkt des sportlichen Interesses gerückt wird?